

Elke Stolzenburg: Brauner Peter/Hass im Netz

Beitrag aus Heft »2011/05: Vernetzung von Rechts und gegen Rechts«

"Es gibt wertvolles und unwertes Leben." "So lange die Neonazis friedlich sind, stören sie mich nicht." "Die NPD ist keine verfassungsfeindliche Partei. Sonst dürfte sie nicht zu Wahlen antreten!"

Nun, was meinen Sie? Welche Aussage stimmt und welche nicht? Diese und noch weitere Fragen stellt das Online-Spiel Der braune Peter auf seiner Website www.braunerpeter.de.

Wer den Stimmtest macht und alle elf Fragen beantwortet, erfährt, wes Geistes Kind er oder sie ist. Und erhält als Ergebnis auch noch sachliche Antworten auf all diese Fragen. Die etwas andere Gesinnungsprüfung eignet sich für pädagogisch Tätige, die eigene politische Überzeugung zu ‚überprüfen‘ und mit Jugendlichen spielerisch über rechtsextreme und fremdenfeindliche Positionen zu diskutieren.

Noch lehrreicher ist das Spiel zum Code der Rechtsextremen Mach den Sehtest. Hier erfahren die Nutzerinnen und Nutzer einiges über Bekleidungskodierungen, numerische Erkennungszeichen und vieles mehr von Neonazis und können es erweitern. Wer glaubt, alles schon zu kennen und zu wissen, sollte dieses Spiel spielen, denn es offenbaren sich oft mehr Lücken als gedacht. Das Spiel eignet sich auch hervorragend für den Einsatz im Unterricht, wenn das Thema Nationalsozialismus auf dem Plan steht, aber nicht nur dafür. Es kann auch dazu dienen, zu verhindern, dass Schülerinnen und Schüler aus Unwissenheit auf Neonazis reinfallen, pädagogisch Tätige über die zur Schau getragene Gesinnung der eigenen Klientel zu informieren sowie die eigene politische Überzeugung zu ‚überprüfen‘. Wir empfehlen: Computer hochfahren, online gehen, www.braunerpeter.de eingeben und loslegen!

Wer sich gerne weniger spielerisch und mehr mit Informationen und Zahlen über Neonazismus und Rechtsextremismus im Internet auseinandersetzen will, sollte www.hass-imnetz.info aufrufen. Die Website ist ein Informationsangebot von jugendsschutz.net, das dauerhaft „die jugendaffinen rechtsextremen Webangebote“ im Netz kontrolliert (siehe dazu auch den Artikel von Stefan Glaser in diesem Heft). Dort erhalten Interessierte Hintergrundinformationen zum Thema, erfahren etwas über die Rechtslage, über die Entwicklungen auf internationaler Ebene und erhalten Tipps, was sie, die User, Pädagogisch Tätigen, Provider oder aufmerksame Bürgerinnen und Bürger tun können.

Hass-im-Netz.info veröffentlicht monatlich ein neues Themenfeature zu Rechtsextremismus im Internet, das abonniert werden kann – selbstverständlich kostenlos: www.hass-im-netz.info/rss.xml